

Für die SG Stolberg ist es noch ein weiter Weg

Der Primus der Fußball-Kreisliga A möchte sein 100-jähriges Bestehen mit dem Aufstieg vergolden. Viele Trainerwechsel.

VON YANNICK SCHMITZ

AACHEN Der geplante Rückzug des FC Inde Hahn aus der Fußball-Landesliga in die Kreisliga B wird sich auf die Aufstiegssituation der Kreisliga A auswirken. Neben den neun A-Liga-Meistern aus dem Gebiet des Fußballverbandes Mittelrhein steigen auch die drei besten Tabellenzweiten gemäß der Quotientenregelung auf, um die zwölf Absteiger der vier Bezirksligen auszugleichen (wir berichteten). Das Ausscheiden der Hahner aus dem überregionalen Spielbetrieb zieht die Konsequenz nach sich, dass zusätzlich der viertbeste A-Ligist (gemessen am Quotienten „Punkte“ und „ausgetragene Spiele“) nachrückt.

Mit Blick auf die Aachener Kreisliga A dürften die hiesigen Teams jedoch nur noch geringe Hoffnungen haben, als Vizemeister aufzusteigen. Der aktuelle Zweite, der VfR Würselen, weist im Vergleich mit den Konkurrenten den zweitschlechtesten Quotienten auf.

Noch viele Punkte zu vergeben

Tabellenführer SG Stolberg hat mit drei Punkten Vorsprung auf den VfR Würselen in puncto Aufstieg die ver-



Wer darf hoch, wer muss runter? Grün-Weiß Lichtenbusch und Rhenania Richterich kämpfen gegen den Abstieg in die Kreisliga B. FOTO: YANNICK SCHMITZ

meintlich besten Karten. Um das 100-jährige Vereinsbestehen zu vergolden, ist es jedoch noch ein weiter Weg, weiß Trainer Oliver Heinrichs: „Es sind noch eine Menge Punkte zu vergeben. Auch wenn sicherlich viele unsere Position gerne hätten,

wird es keine leichte Aufgabe, die Tabelle bis zum letzten Spieltag anzuführen.“

Die engsten Verfolger der SG Stolberg sind auch zugleich die größten Überraschungen. Aufsteiger VfR Würselen, SV Breinig II und TV

Konzen sind dem Spitzenreiter auf den Fersen und haben sich während der Saison Respekt verschafft.

Die vielen Nachholspiele der vergangenen Wochen haben die Tabelle wieder ein wenig entzerrt, und insbesondere der zu Saisonbeginn hochgehandelte Favorit Teutonia Weiden ließ – auch aufgrund einer Verletzungsmisere – ordentlich Federn. So verpasste die Elf von Trainer Jürgen Wezel mit sechs sieglosen Partien in Folge die Rückkehr an die Spitze und musste sich zuletzt im Prestigeduell gegen SG Stolberg mit 2:4 geschlagen geben. Dass aufgeben keine Option ist, hat am vergangenen Donnerstag der erste Sieg des neuen Jahres gegen den SV Kohlscheid (3:2) gezeigt.

Kein Verlass auf Bezirksligisten

Im Kampf gegen den Abstieg wird es wohl bis zum letzten Spieltag spannend bleiben. Ob es zwei oder drei Mannschaften erwischt, hängt davon ab, wie sich die Aachener Bezirksligisten schlagen. Nach aktuellem Stand müssten nämlich nur zwei Vereine den Gang in die Kreisliga B antreten, da derzeit kein Aachener Team in der Bezirksliga unter dem Strich steht. „Am Ende wird

abgerechnet. Wir können uns nicht auf andere Vereine verlassen und müssen zuerst unsere Hausaufgaben erledigen“, weiß Marcel Herzog, Trainer der abstiegsbedrohten Richtericher Rhenania, für den momentan Grün-Weiß Lichtenbusch, VfR Forst und SC Kellersberg die engsten Konkurrenten sind.

Definitiv verlassen werden die Liga zahlreiche Trainer. Weisweilers Besnik Sabani trat vergangene Woche bereits zurück und wird in der kommenden Saison Concordia Oidtweiler trainieren. Während es Breinig-II-Coach Kevin Breuer in den Juniorenbereich des 1. FC Düren zieht, übernimmt Detlef Baczewski, derzeit noch Trainer beim SV Kohlscheid, den Heinsberger B-Ligisten Rhenania Immendorf. Beim TuS Lammersdorf wird Aufstiegstrainer Jürgen Theissen kürzer treten.

Überblick Quotienten:

1. TSV Düren (Düren) 2,381
2. SV Leuscheid (Sieg) 2,1818
3. Waldenrath-Straeten (Heinsberg) 2,158
4. L.-Sieberath (Euskirchen) 2,143
5. SV Beuel (Bonn) 2,125
6. Königsdorf (Rhein-Erf) 2,095
7. Prometheus (Köln) 1,909
8. VfR Würselen (Aachen) 1,864
9. Schönenbach (Bere) 1,810